

HOLM-INNOVATIONSMARKTPLATZ

EurAsia - SIMULATIONSBASIERTE UNTERSUCHUNG NEUER EXPORTMÖGLICHKEITEN ÜBER DIE TRANS-EURASISCHE ROUTE FÜR HESSISCHE VERLADER

PROJEKTZIELE

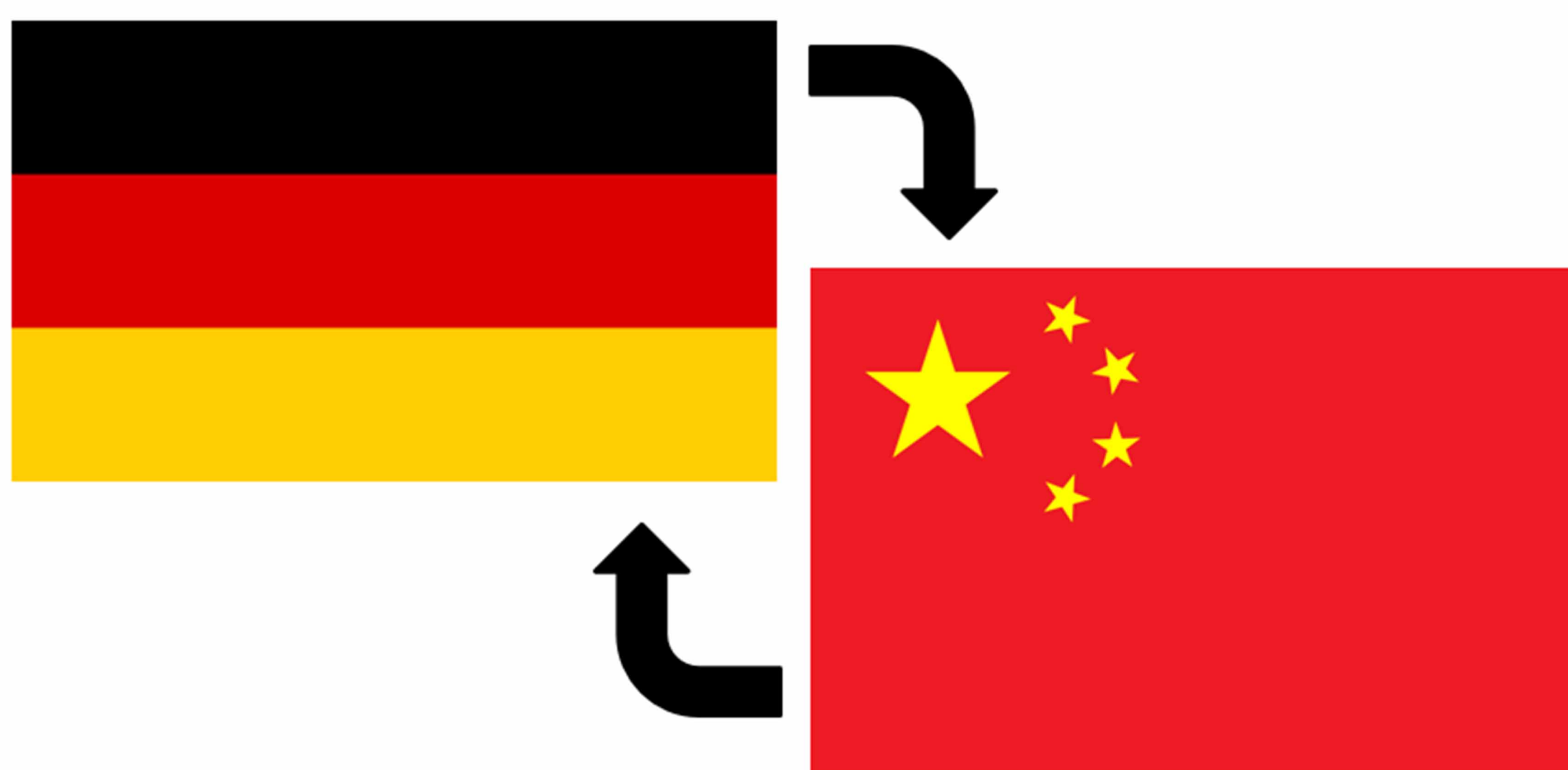
Ziel des Projektes ist es, neue Möglichkeiten des trans-eurasischen Schienenverkehrs für potenzielle Nutzer zu erörtern und eine Marktsegmentierung abzuleiten. Ausgangsbasis hierfür ist ein Simulationsmodell, in welchem sowohl Seehäfen und Flughäfen als Knoten, als auch die gesamte trans-eurasische Eisenbahnroute abgebildet werden.

PROJEKTbeschreibung

Internationale Transportkonzepte sehen in der Regel für niedrigpreisige Güter den Transport über den Seeweg, bei zeitkritischen oder hochpreisigen Gütern die Luftfracht vor. Die trans-eurasische Eisenbahnverbindung, schneller als die Seefracht und günstiger als Luftfracht, hat das Potenzial, von beiden Verkehrsträgern Kapazität auf sich zu ziehen. Durch die massive Förderung seitens der chinesischen Regierung hat sich eine hohe Unpaarigkeit der Transporte ergeben, die durch eine Untersuchung der Möglichkeiten für europäische Verlagerer im Transport ostwärts potenziell ausgeglichen werden können.

ANGESTREBTE PROJEKTERGEBNISSE

- Darstellung einer qualitativen Marktsegmentierung für Exporte von Europa nach China
- Identifikation und Bewertung von geographisch vorteilhaften Regionen für den Export aus Europa entlang der trans-eurasischen Route
- Untersuchung der Möglichkeiten zur Einbindung des hessischen Knotenpunktes Bebra in die trans-eurasische Route



ANSPRECHPARTNER



Prof. Dr. Ralf Elbert
Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Unternehmensführung und Logistik

✉ elbert@log.tu-darmstadt.de
☎ +49 6151 16-24430
🌐 www.log.tu-darmstadt.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen und der HOLM-Förderung im Rahmen der Maßnahme „Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.